

Tourenbericht Schluchsee-Jägersteig

Am 3. August 2017 wurde wegen der heissen Temperaturen die im Raume Basel nach Maria-Stein geplante Wanderung kurzfristig mit der Schluchsee-Jägersteig-Wanderung ersetzt. So fuhren wir mit drei Autos von Nussbaumen nach Schluchsee (Ursy Meyer, Ursi Geschlin, Ursula Beyeler, Trudy Sutz mit Bamba, Rosmarie, Priska, Urs, Peter Gritsch und der Tourenleiter). Unterwegs «hängte sich noch Klärli mit ihrer Hündin» unserem Konvoi an. Je näher wir unserem Ziel entgegenfuhren, um so «bedrohlicher» sah der immer düster werdende Himmel aus. Tatsächlich fing es an zu regnen, kaum waren wir in Schluchsee unseren Autos entstiegen. Es war uns allen sofort klar, dass wir erst einmal im netten Café Hug auf die «Dinge warteten, die da auf uns zukommen sollten»! Aber es waren trotz gewisser Befürchtungen angenehme Dinge, feine Gebäcke und Schwarzwäldertorten und so tauchte, last but not least, auch wieder ein blauer Himmel mit Aussicht auf Sonne am Horizont auf.



So verschoben wir unsere Autos nach einem ausgedehnten Kaffee-Genuss zum «Wolfsgrund»-Parkplatz. Bald waren wir marschbereit und begannen unsere Wanderung beim Eingangstor «Jägersteig» direkt neben der Hauptstrasse Richtung Aha. Nach wenigen Metern tauchten wir in den herrlich nach Harz duftenden und ruhigen Tannenwald ein, den wir bis am Schluss unserer Wanderung nicht mehr verliessen. Natürlich kamen wir immer wieder an besonnten

Lichtungen vorbei, wo wir u.a. auch auf ein Auerhahn-Schutzgebiet aufmerksam gemacht wurden. Aber auch weitere Informationstafeln über die Vergangenheit bezüglich Jagd- und Besitzverhältnisse bereicherten unser Wissen. Gut dass wir nicht im 18. Jahrhundert gelebt haben, sonst hätten wir vielleicht barfuss mithelfen müssen, den kargen, gerodeten Boden der Südhänge des Bildsteins zu bewirtschaften oder als Jagdgehilfen der adeligen Herren ohne Lohn zur Seite zu stehen oder wenn möglich rennen wenn sie beritten waren! Und wehe, wenn wir uns am Hochwild vergreifen würden, müssten wir vermutlich in feuchten Kerkern schmachten anstatt als freie Menschen durch die wunderschöne und gesunde Natur zu wandern!!



Glücklicherweise gehören wir zu den nachfolgenden Generation, die den generellen Wohlstand mit Betonung auf «noch» geniessen können. So fand

unsere Tour bei fröhlicher und zufriedener Stimmung statt. Unterwegs konnten wir noch eine Wildschweingruppe erleben, allerdings nur in geschnitzter Form, aber wir befanden uns schliesslich auf dem «Jägersteig»! Nach etwa 2 ½ stündiger Wanderzeit erreichten wir den «Bildstein», ein felsiger Aussichtspunkt mit schöner Rundschau auf die Schwarzwaldhügel und den ruhig daliegenden Schluchsee (leider habe ich dort vergessen, ein Foto zu schießen). Die Bänke auf dem Hügel warteten nur darauf, dass wir uns zum Picknick niederliessen, war es inzwischen doch Mittag geworden.



Nach ausgiebiger Rast marschierten wir dann eine gute halbe Stunde etwas steil zur Schiffsstation «AHA» hinunter, wo noch weitere Touristen auf die Ankunft des Linienbootes warteten. Gleichzeitig konnten wir mit Erstaunen beobachten, dass das flache Schiff ohne Landesteg auskommt und vorne mit einer heruntergelassenen «Klappe» ans Ufer fährt. Diese ca. 40 minütige Schifffahrt war unser Tribut an das heisse Augustwetter. Sie führte über die Anlegestelle Krummenau und Staumauer nach Schluchsee zurück anstatt den etwas langweiligen und heissen Flachweg dem See entlang unter die Füße zu nehmen. Umso mehr hatten wir dann in Schluchsee genügend Zeit, uns nochmals im Café Gut mit Schwarzwäldertorte zu verköstigen. Im übrigen empfing uns am Bahnhöfli noch das Blumenbähnli, allerdings ohne Sonderfahrt für uns Touristenclübler.....haha!

Auf der Heimfahrt merkten wir dann, dass wir mit unserer Wanderung im 1000 m hohen Schwarzwald der grossen Hitze des Flachlandes entronnen waren. Ungefähr um 17 Uhr konnten wir dann wieder zuhause «andocken». Ich danke allen Teilnehmenden für die angenehme Gestaltung des schönen Wandertages.

Der Tourenleiter

Gerd